

Absender:

**Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt**

**19-12273**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Baugebiet Heinrich-der-Löwe-Kaserne**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

18.11.2019

Beratungsfolge:

Planungs- und Umweltausschuss (zur Beantwortung)

Status

05.12.2019

Ö

**Sachverhalt:**

Lt. Städtebaulichem Vertrag 16-03407, beschlossen durch den PIUA am 14.12.2016, sollten im Baugebiet Heinrich-der-Löwe-Kaserne ca. 400 Wohneinheiten entstehen, davon mindestens 200 im Geschosswohnungsbau, davon wiederum mindestens 20 % Sozialwohnungen („voraussichtlich 40 Wohneinheiten“). Nach dieser Anzahl wurde u. a. der Bedarf an Kita- und Schulplätzen bestimmt.

Wie die Braunschweiger Zeitung am 28.10. berichtete, entstehen derzeit 62 Einfamilienhäuser, 95 Reihenhäuser, mindestens 62 Doppelhaushälften zzgl. 3 Zweifamilienhäuser für den gehobenen Bedarf, also 225 Wohneinheiten.

58 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern sollen sich bereits im Bau befinden.

Im Baufeld B und C seien 303 Mietwohnungen geplant, 20 % davon als Sozialwohnungen.

Es ist sehr erfreulich, dass in diesem Baugebiet erheblich mehr Wohneinheiten entstehen als ursprünglich vorgesehen. Für uns ergeben sich daraus aber auch Fragen:

1. Wenn das Gebiet sich offenbar für den Bau von fast 600 Wohneinheiten eignet, weshalb wurde die Zahl der zu errichtenden Wohneinheiten dann im Städtebaulichen Vertrag so viel niedriger angesetzt?
2. Für die im Zeitungsbericht genannten 58 Wohnungen in den bereits im Bau befindlichen Mehrfamilienhäusern, offenbar Eigentumswohnungen, wird kein Anteil sozialer Wohnungsbau erwähnt. Zählen diese Wohneinheiten nicht zum Geschosswohnungsbau, oder werden in den Baufeldern B und C entsprechend 12 Sozialwohnungen hinzugerechnet?
3. In welchem zeitlichen Rahmen ist die Fertigstellung der Mietwohnungen geplant und wer wird als Vermieter auftreten?

**Anlagen:** keine